

von Dirk Seliger

2015 ist es so weit: „Professor Alchemix“ feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Professor Alchemix? Wer soll'n das sein? Diese interessante Frage lässt sich (außer vielleicht für Stammleser von „Mosa.X“ und für Nutzer der Mosapedia) nicht so schnell beantworten. Ich versuch's trotzdem. Also, kurz gesagt ist „Professor Alchemix“ ein DDR-Comic, der heute noch erscheint. Präziser wäre es allerdings zu sagen: „Professor Alchemix“ ist ein DDR-Comic, der heute erst erscheint. Doch absolut korrekt wäre wohl die folgende Aussage: „Professor Alchemix“ ist ein DDR-Comic, der damals nicht mehr erschien und erst heute hin und wieder zum Abdruck kommt. Dafür aber mit brandneuen Folgen. Das geschah folgendermaßen: Die DDR-Comicszeitschrift ATZE suchte im Jahre 1990 (Heft 3), also kurz nach der Wende, neue Ideen, neue Comics, neue Zeichner, was mehr als logisch erschien, da die bisher einen großen Teil des Heftes umfassenden „Arbeiterkampfcomics“ mit einem Schlag niemand mehr wollte. (Vermutlich wollte sie ja auch schon vorher niemand, aber das hat sich keiner getraut zu sagen ...) Man startete mittels eines allgemeinen Aufrufs an die Leserschaft eine Art Leserwettbewerb, der eigentlich mehr eine unorthodoxe Stellenausschreibung darstellte. Die besten eingesandten Comic-Arbeiten sollten fernerhin im ATZE veröffentlicht werden. Inwiefern die ATZE-Redaktion nun mit den Einsendungen zufrieden war und welcher der Comickünstler Mitarbeiter von ATZE werden würde oder ob überhaupt, lässt sich heute nicht mehr oder nur sehr schwer feststellen. Fakt ist jedenfalls, dass im Heft 6 von 1990, also nur ein Vierteljahr später, die „Preisträger“ des Leserwettbewerbs, sprich: die fünf besten Einsendungen, bekannt gegeben wurden.

Dafür druckte man ein Beispielpanel aus der jeweiligen Arbeit, den Namen des Autors/Zeichners nebst Herkunftsort und den Titel des Comics ab. Darunter befand sich auch meine Wenigkeit, damals gerade 20-jährig und aus dem südlich von Sonneberg gelegenen Förritz stammend. Tiefste Provinz also, und daran hat sich auch bis heute nichts geändert. Mein Beitrag trug den Titel „Professor Alchemix“. Der Comic beinhaltete die abstrusen Abenteuer eines genialen Erfinders mit dem titelgebenden Namen Alchemix, der mit seinem einzigen Freund, einem alten Schlossgeist namens Hildfried, eine noch ältere Burg bewohnt. Der Name des Professors, eine Verschmelzung der Wörter „Alchemie“ und „mischen“, sowie die Figurenkonstellation, also ein verrückter Wissenschaftler und ein nicht reales Wesen als Handlungsträger, kennzeichnen von vornherein das geplante Konzept des Comics: irrwitzige Erfindungen und sich daraus ergebende haarsträubende Verwicklungen.



Rübezahl-Projekt in Planungsphase



Erstes je veröffentlichtes Alchemix-Panel, ATZE 6/1990, S.14



Selbes Panel dank Uwe Werner in Farbe in Mosa.X 14, 2012